Liebe Redaktion!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **68 (1990)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Redaktion!

Wolle für Rumänien

«Herzlichen Dank an alle, die mir soviel Wolle für Rumänien schickten! Sie wird in der Winterszeit von Bäuerinnen verarbeitet.»

Frau A. Roithmayr

Chemifeger Bodemaa

«Wer aus dem ‹Zeitlupe›-Leserkreis ist dem legendären Appenzeller Mundart-Dichter ‹Chemifeger Bodemaa› alias Jakob Hartmann (1878 bis 1958) begegnet? Er wohnte und arbeitete als Kaminfeger sowie teilweise auch als Versicherungsvertreter in Heiden, Oberegg, Reute AR, Basel, Bern, Schaffhausen, St. Gallen, Rüti ZH, Wienacht AR, Kesswil TG und Rehetobel AR. Für Hinweise dankt Peter Eggenberger.»

Hinweise sind zu richten an die «Zeitlupe», Redaktion, «Chemifeger», Postfach 642, 8027 Zürich.

Zur letzten Nummer

«Ich möchte meiner Freundin ein Abonnement schenken. Sie besorgt mir die Blumen und den Briefkasten, wenn ich abwesend bin. Mir haben in der letzten Nummer vor allem die Artikel über Angst und Sterben gefallen.» *Frau A. Häfliger*

«Wir hätten das Heftli (gemeint die «Zeitlupe») auch bestellt, aber das letzte war so schrecklich! Muss man nur an den Tod denken? Kann man denn nicht mit den alten Menschen fröhlich sein? Wir werden das Heftli nirgends mehr empfehlen. Andere machen ‹Spiel- und Tanztage› für Senioren, damit wir nicht einsam sind!»

Frau A. in W. (Name der Redaktion bekannt)

«Für die interessanten Beiträge danke ich Ihnen herzlich. Ich finde, auch Jüngere sollten es lesen!» *Frau E. Kessler*

Vielseitige «Zeitlupe»

«Obwohl unsere Einnahmen nicht mehr so hoch wie vor der Pensionierung sind, würde ich es begrüssen, wenn der Abonnements-Preis höher wäre. Er würde der Vielseitigkeit der ‹Zeitlupe› eher entsprechen!» *Frau R. Weber-Wängi*

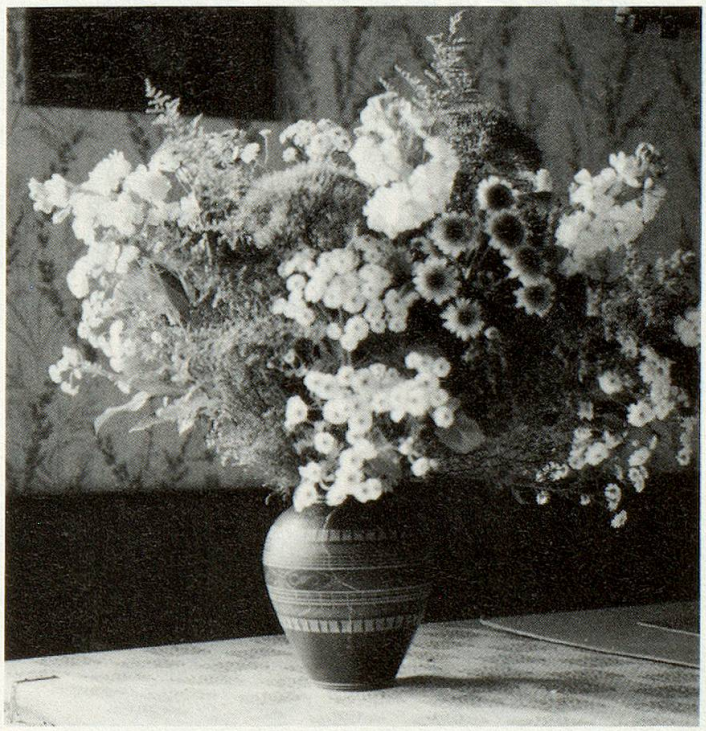
Dank für Preise der Leserumfrage

«Für den Bon über 50 Franken, den ich bei der Leserumfrage gewonnen habe, danke ich herzlich. Ich war nie ein ‹Gewinner›, und so freut mich die Überraschung doppelt. Und dazu kommt, dass ich an dem Tag, als ich den Preis erhielt, einen runden Geburtstag hatte (80). Es war also rundum schön!» *Frau H. Schillig*

«Meine Freude ist riesengross! Ich danke Ihnen herzlich für den Preis, den ich bei der Verlosung der Leserumfrage erhalten habe. Nur einmal habe ich vor Jahren einen Jassteppich gewonnen, und ich kann nicht einmal jassen!»

Frau F. Eichenhofer

Ein Blumenstrauss als Preis



«Leider ist der Blumenstrauss, den ich als Preis bei der Leserumfrage gewonnen hatte, schon verblüht. Dennoch möchte ich mich herzlich bedanken und hoffe, dass die ‹Zeitlupe› auch anderen alten Menschen sehr viel Freude bereitet.»

Herr W. Bösiger